

Herder, Johann Gottfried: 6. Lied des gefangenen Asbiorn Prude (1773)

1 Sagets meiner Mutter:
2 Sie wird den Sommer heurig
3 Ihr's Sohnes Haar nicht kämmen.
4 Svanhid' im schönen Dännmark,
5 Ich hatts ihr zugesaget,
6 Zu ihr bald heimzukommen, –
7 Nun seh' ich, wird das Schwert wohl
8 Die Seite mir durchboren.

9 Anders war's dort drüben!
10 Bier sassen wir trinken,
11 Fuhren mit Freuden
12 Die Furt nach Hordland,
13 Meeth wir tranken, schwazten;
14 Lachten viel beisammen. –
15 Nun lieg' ich beklommen
16 In der engen Riesenkluft hier.

17 Anders war's dort drüben!
18 Da wir all beisammen waren,
19 Fuhren prächtig, vorne
20 Storolfs Sohn vor allen,
21 Landte mit den langen
22 Schiffen im Oresunde. –
23 Nun muß ich hier schändlich
24 Die Riesenstätte schauen.

25 Anders war's dort drüben!
26 Orm, im Schlachtensturme,
27 Strömt den durstigen Raben
28 Manches reiche Mahl.
29 Manche wackre Männer
30 Gab er den gier'gen Wölfen,

31 Treflich an der Ifa
32 Traf er Todeshieb.

33 Anders war's dort drüben!
34 Da auch ich, mit scharfem Schwerte,
35 Warm von harten Hieben,
36 Männerhaufen mäht'.
37 's war am Elfers Eiland
38 Entgegen dem schwülen Mittag,
39 Orm hagelt herrlich
40 Pfeil' auf die Räuber,
41 Auf die er traf.

42 Anders war's dort drüben!
43 War'n alle noch bei'nander,
44 Gaut'r und Geiri,
45 Glum'r und Stari,
46 Sam'r und Seming'r,
47 Oddvarars Söhne,
48 Haukr und Hoki,
49 Hroko (lies: Hrokr) und Tocki.

50 Anders war's dort drüben!
51 Da wir oft zusammen schifften,
52 Hrani und Hogeï (lies: Hogni),
53 Hialmr und Stafnir,
54 Grani und Gunnar,
55 Grimr und Sorkvir,
56 Tumi, Torfvi,
57 Teite (lies: Teitr) und Geitir.

58 Anders war's dort drüben!
59 Selten wirs ausschlugen
60 Uns zu schlagen; selten
61 Rieth ich's ab, mit Schwerte

62 Scharfes Schwert zu sprechen.
63 Doch Orm war immer
64 Unser der Erste.

65 Wüste Orm
66 Hier meine Qualen;
67 Die Stirne falten
68 Würd' er grimmig,
69 Dem gräulichen Riesen
70 Wie er's verdient –
71 Dreifach zahlen.
72 Ha, wenn ers könnt'!

(Textopus: 6. Lied des gefangenen Asbiorn Prude. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/678>)